

# Alkene (Nomenklatur, Eigenschaften, Synthese, Reaktionen)

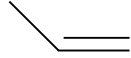
**Merke:** cis-trans-Isomere sind weder Konstitutions- noch Konformationsisomere. Sie sind Diastereomere.

## Nomenklatur

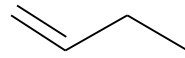
Name = [Position Doppelbindung]-KW-Stamm + „en“



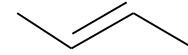
Ethen



Propen



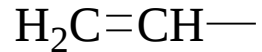
1-Buten



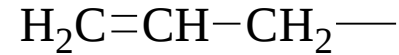
2-Buten



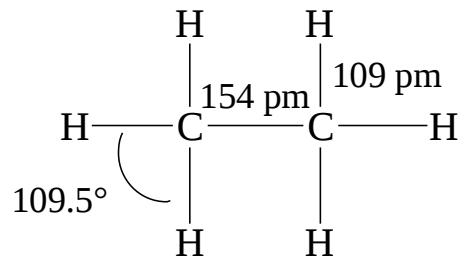
Metylen-



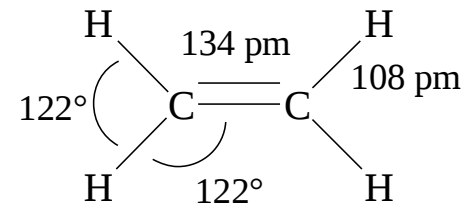
Vinyl-



Allyl-

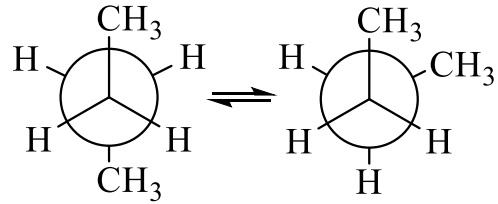


CC-Einfachbindung  
 $\Delta H = 335 \text{ kJ/mol}$

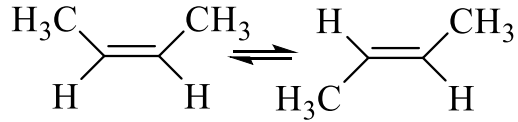


CC-Doppelbindung  
 $\Delta H = 595 \text{ kJ/mol}$

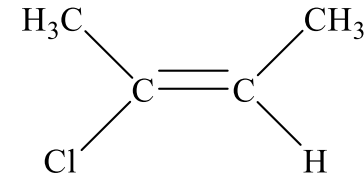
## Cis-Trans-€-(Z)-Isomerie (Diastereomerie)



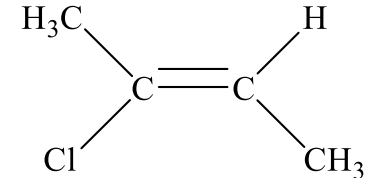
$$E_a = 14 \text{ kJ/mol}$$



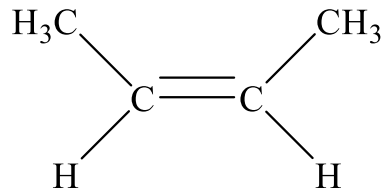
$$E_a = 150 \text{ kJ/mol}$$



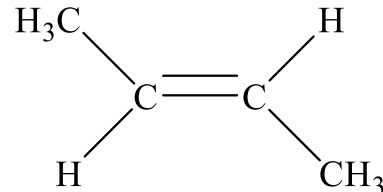
cis-2-Chlor-2-buten  
(E)-2-Chlor-2-buten



trans-2-Chlor-2-buten  
(Z)-2-Chlor-2-buten



cis-2-Buten  
(Z)-2-Buten  
Fp.:  $-139^{\circ}\text{C}$   
Kp.:  $3.7^{\circ}\text{C}$   
 $\rho$ :  $0.6213 \text{ g/L}$   
 $n_D$ :  $1.3931$   
 $\mu > 0$



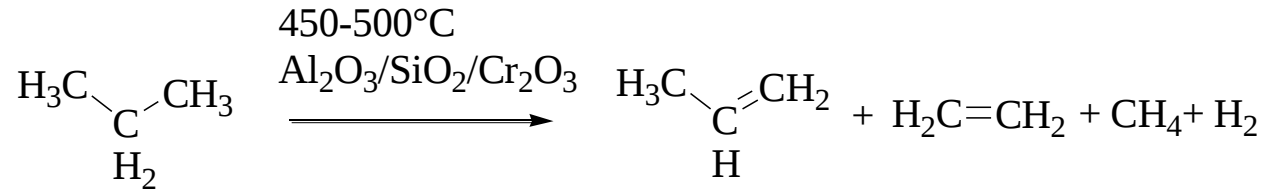
trans-2-Buten  
(E)-2-Buten  
Fp.:  $-106^{\circ}\text{C}$   
Kp.:  $1.0^{\circ}\text{C}$   
 $\rho$ :  $0.6042 \text{ g/L}$   
 $n_D$ :  $1.3848$   
 $\mu = 0$

Cis/trans: nur C-Atome bestimmen Isomerie

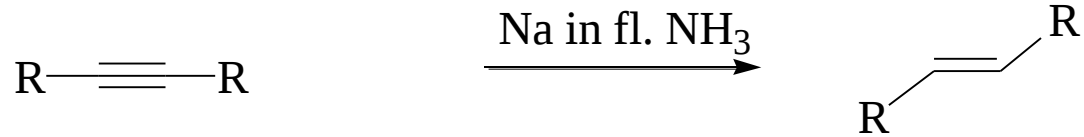
(E)/(Z): schwerste Atome bestimmen Isomerie

## DARSTELLUNG der Alkene durch verschiedene chemische Reaktionen

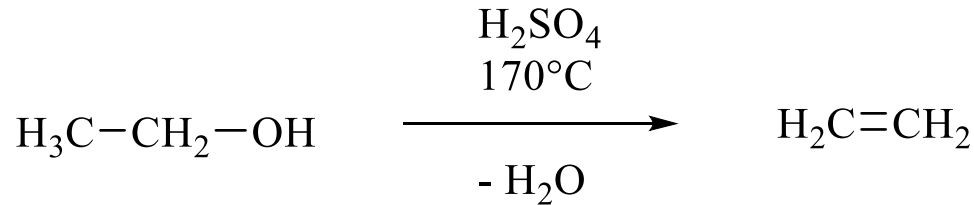
### Cracking



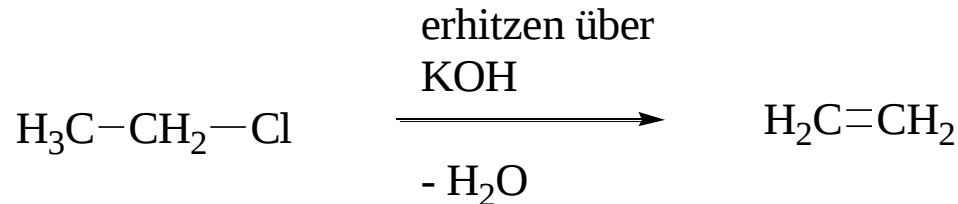
### Hydrierung Von Alkinen



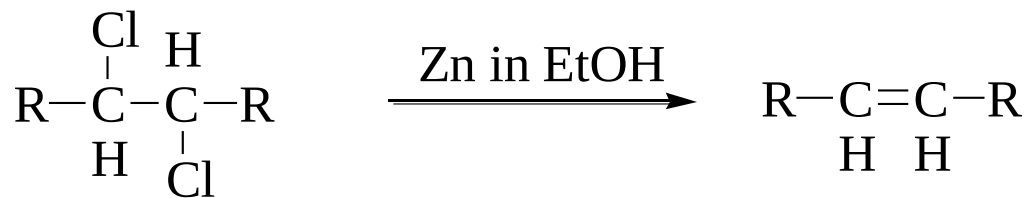
### Dehydratisierung Von Alkoholen



### Dehydrohalogenierung von Halogenalkanen



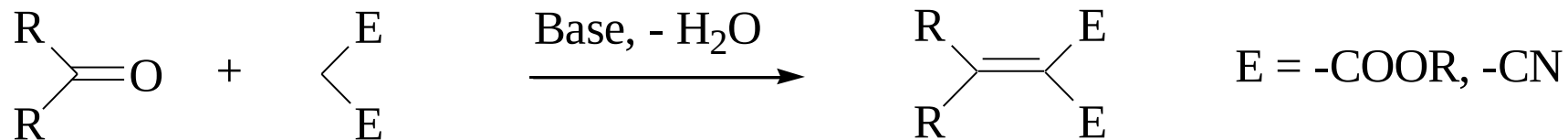
**Dehalogenierung  
von 1,2-Dihalogenalkanen**



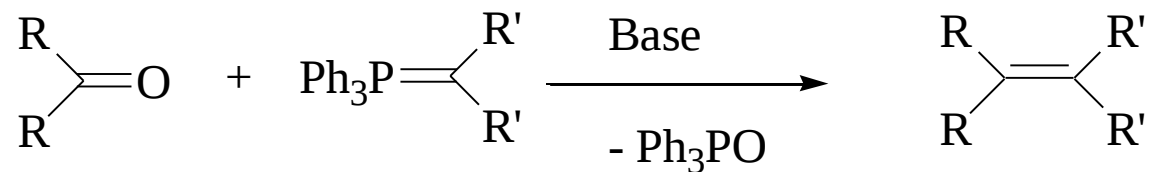
**McMurry-Reaktion**



**Knoevenagel-Reaktion**



**Wittig-Reaktion**



# Reaktionen

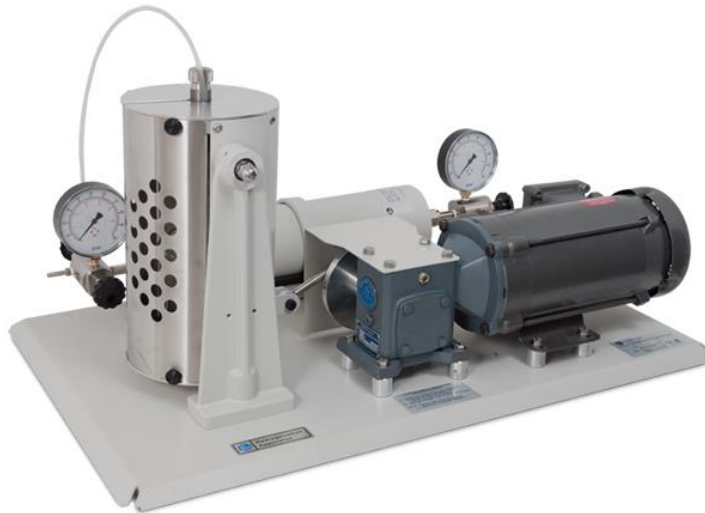
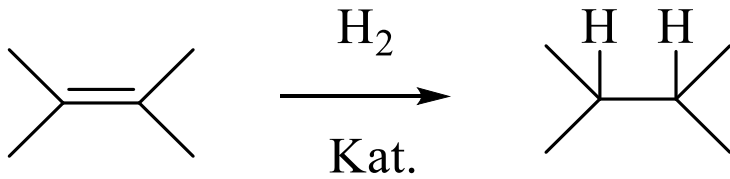
## **Katalytische Hydrierung** (siehe auch Darstellung von Alkanen)

Katalysatoren: Cu, Fe, Co, Pt, Pd, Ni (Raney-Ni), Rh-, Ru-Komplexe

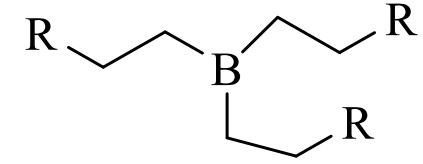
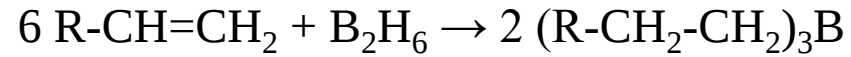
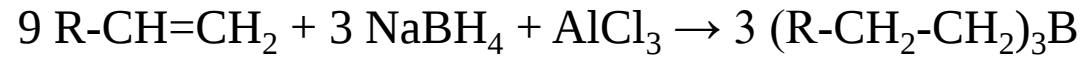
Hydrierwärme pro Doppelbindung:  $\Delta H = -125 \text{ kJ/mol}$

cis-2-Buten:  $\Delta H = -120 \text{ kJ/mol}$ ;

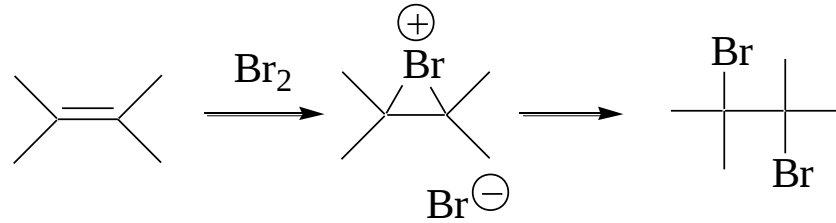
trans-2-Buten:  $\Delta H = -116 \text{ kJ/mol}$



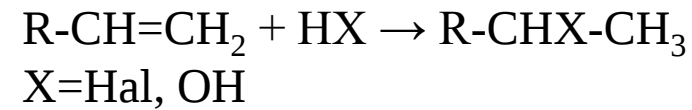
## Hydroborierung



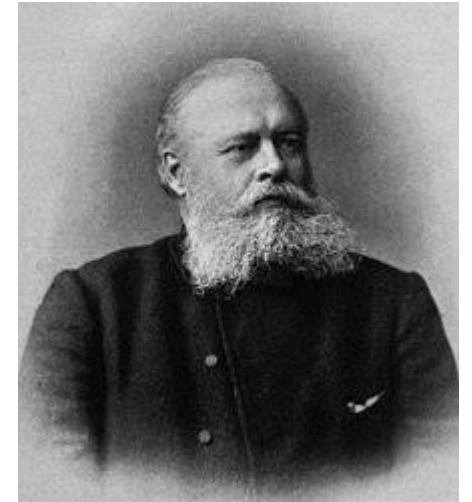
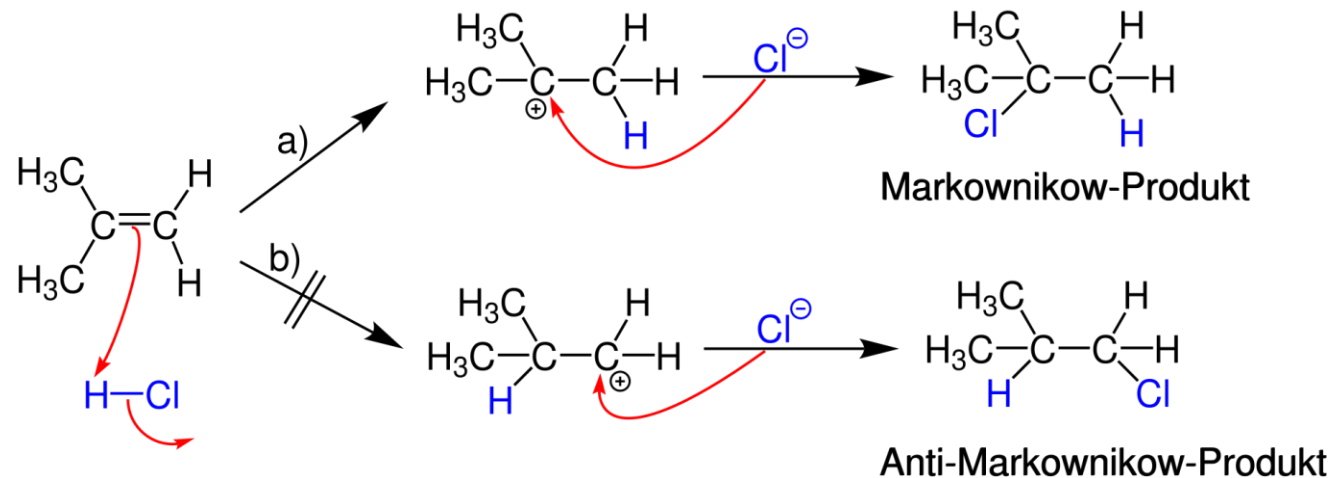
## Halogenaddition



## Halogenwasserstoffaddition / Hydratisierung

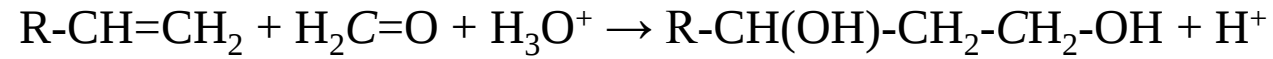


Markovnikov-Regel: Der Wasserstoff geht an das wasserstoffreichere C-Atom

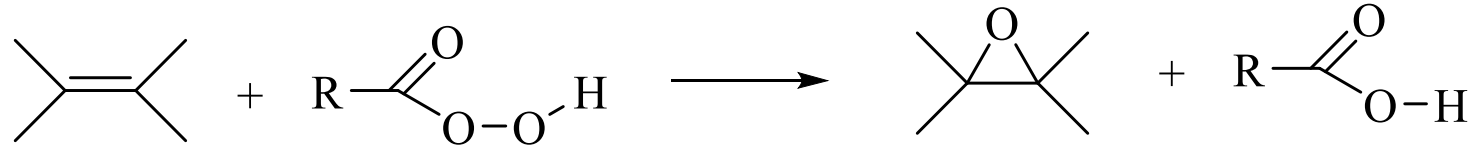


Vladimir Wassiljewitsch  
Markownikow (1837-1904)

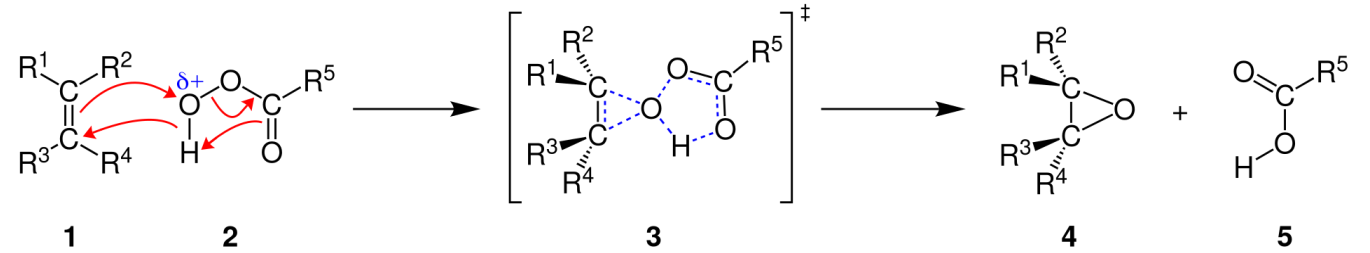
## Prins-Reaktion



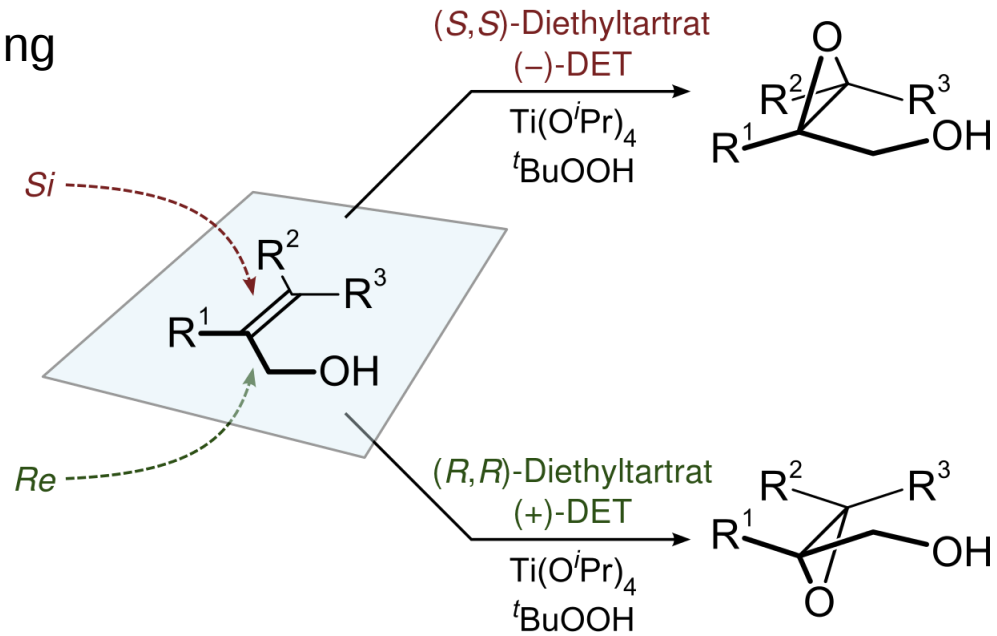
## Epoxidierung



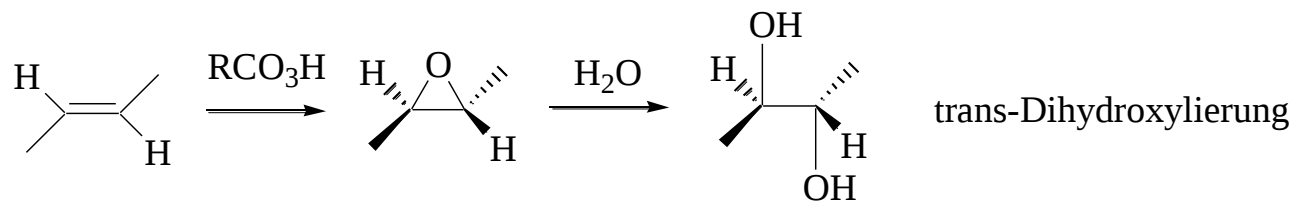
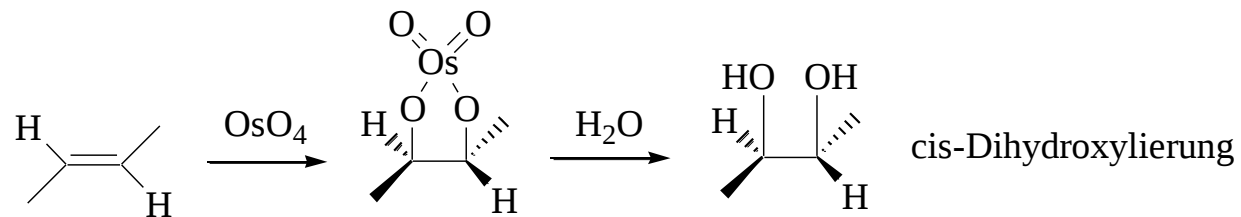
## Prileschajew-Reaktion



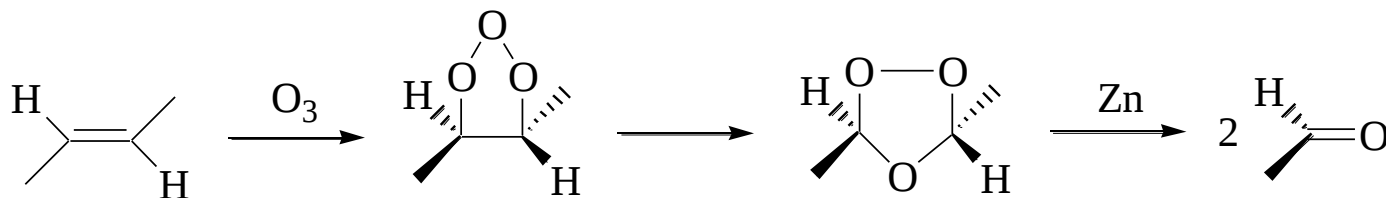
## Sharpless-Epoxidierung



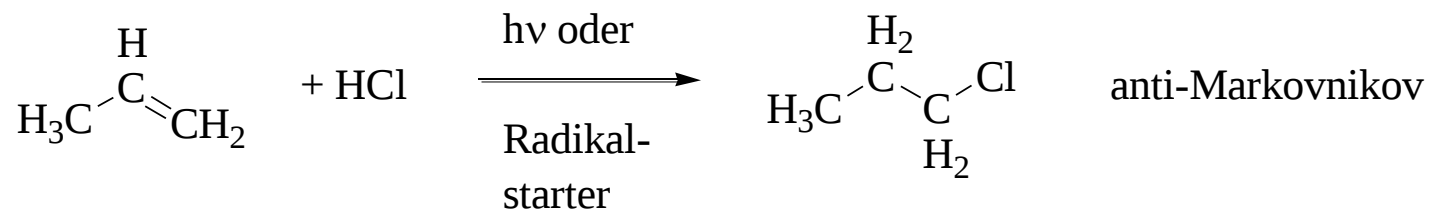
## Dihydroxylierung



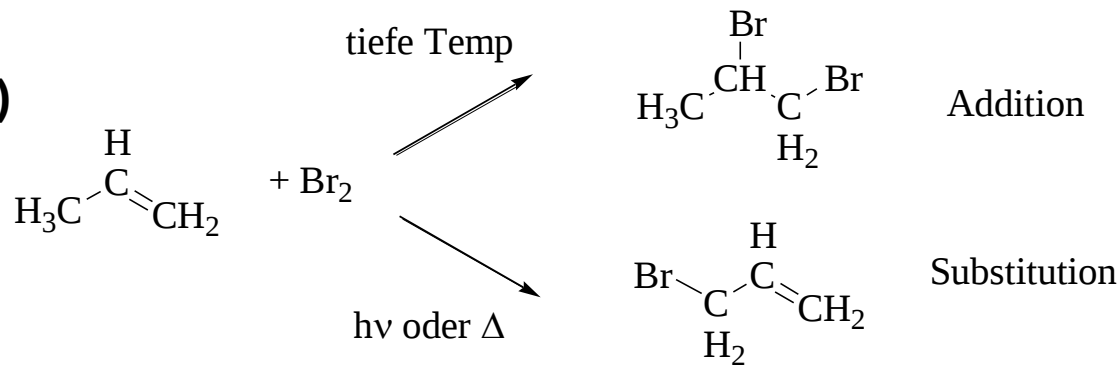
## Ozonolyse



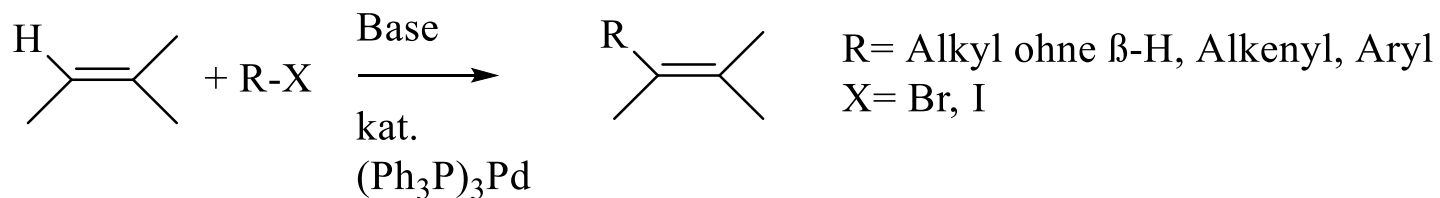
## Radikalische Addition



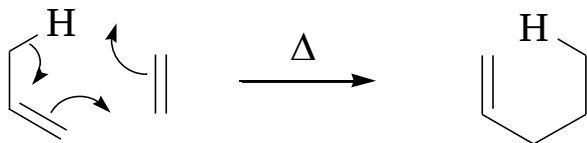
## Radikalische Substitution (Allylposition)



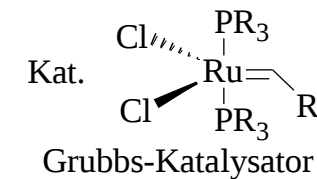
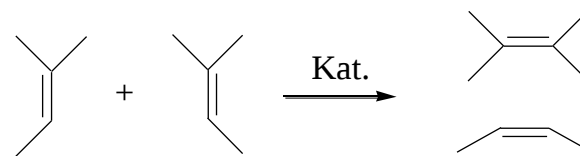
## Heck-Reaktion



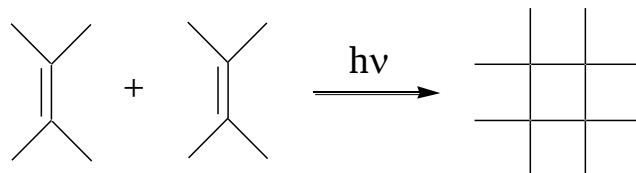
## En-Reaktion



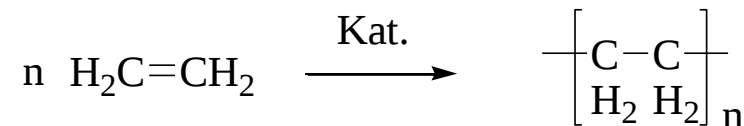
## Metathese-Reaktion



## Photodimerisierung



## Polymerisation



## Eliminierung

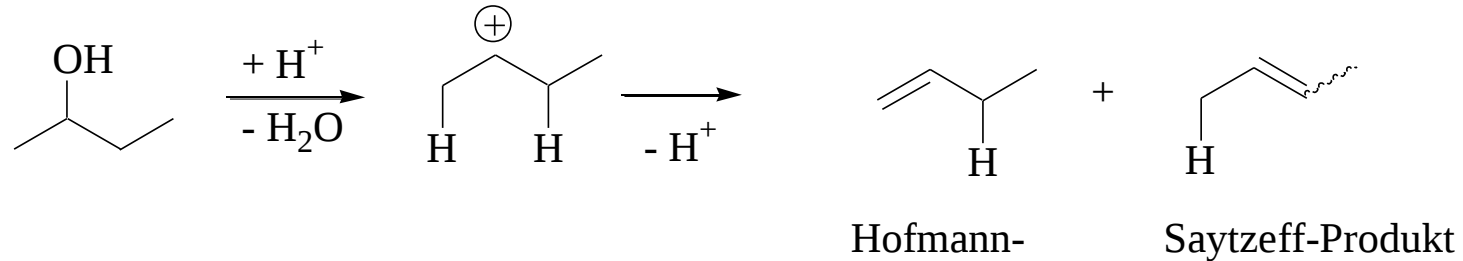
Die **ELIMINIERUNG** kann über verschiedene **REAKTIONSMCHANISMEN** ablaufen und zu verschiedenen Produkten (Alkene) führen.

Die **E<sub>1</sub>-ELIMINIERUNG** erfolgt **MONOMOLEKULAR** mit der Reaktionsordnung 1

Die **E<sub>2</sub>-ELIMINIERUNG** erfolgt **BIMOLEKULAR** mit der Reaktionsordnung 2

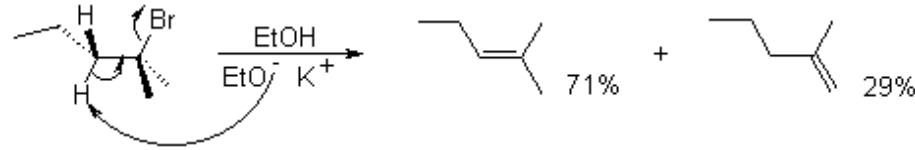
Die **E<sub>1CB</sub>-ELIMINIERUNG** erfolgt über die **KONJUGIERTE BASE**

### Regioselektivität

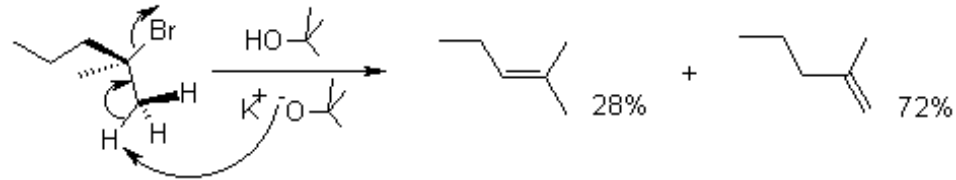


## Saytzeff-Regel

Die Saytzeff-Regel besagt, dass basenkatalysierte Eliminierungen nach E<sub>2</sub> (sogenannte bimolekulare Eliminierungen, d.h. zwei Moleküle sind an der Reaktion beteiligt) so ablaufen, dass die thermodynamisch günstigere Doppelbindung entsteht - also die höher substituierte.

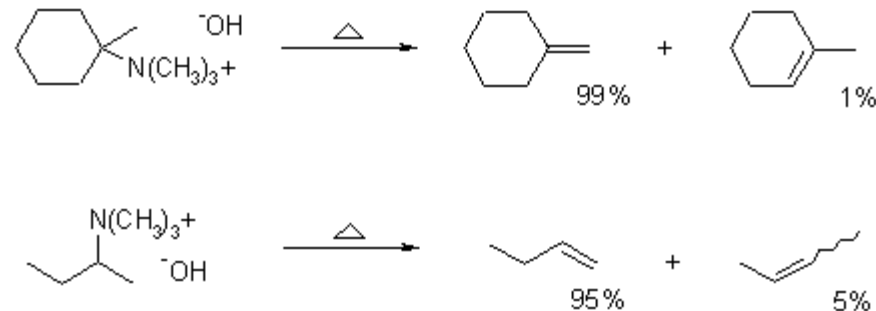


Beim Einsatz von sterisch gehinderten Basen ist die Aktivierungsenergie-Barriere für die Reaktion an den zugänglicheren Protonen merklich niedriger:

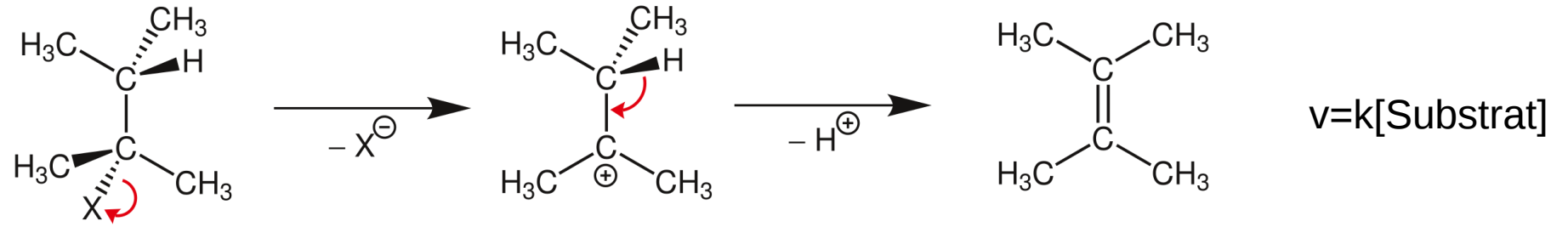


## Hofmann-Regel

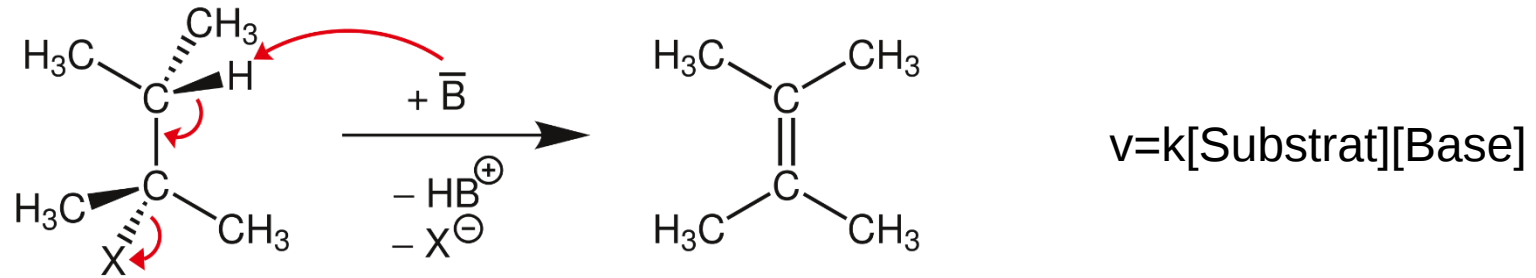
Sterische Effekte sind ausschlaggebend bei Eliminierungen. Eine β-H-Eliminierung erfolgt an der zugänglicheren Stelle. Es gilt: -CH<sub>3</sub> > -CH<sub>2</sub>-R > -CH(R)<sub>2</sub>. Es entstehen bevorzugt weniger hoch substituierte Alkene (im Gegensatz zur Saytzeff-Regel)



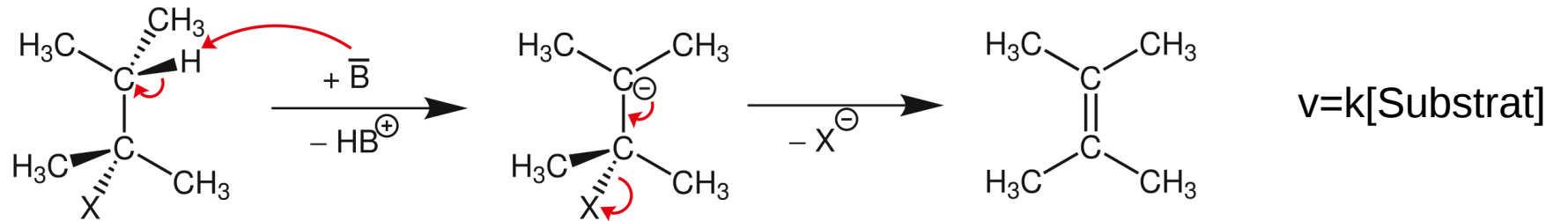
## E<sub>1</sub>-ELIMINIERUNG



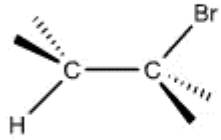
## E<sub>2</sub>-ELIMINIERUNG



## E<sub>1CB</sub>-ELIMINIERUNG

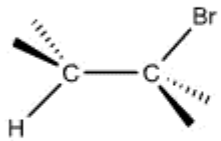


## E<sub>1</sub>-ELIMINIERUNG

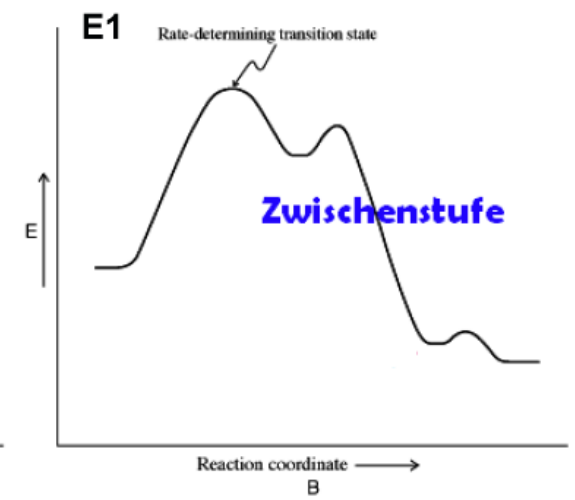
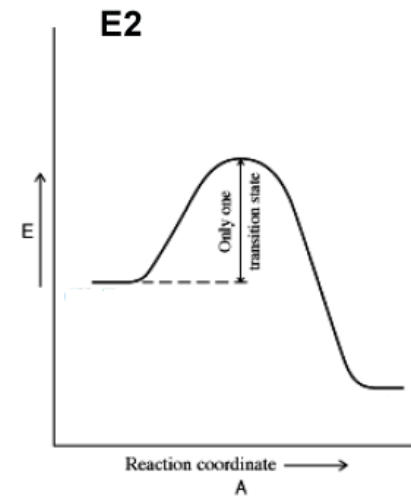


Bromalkan

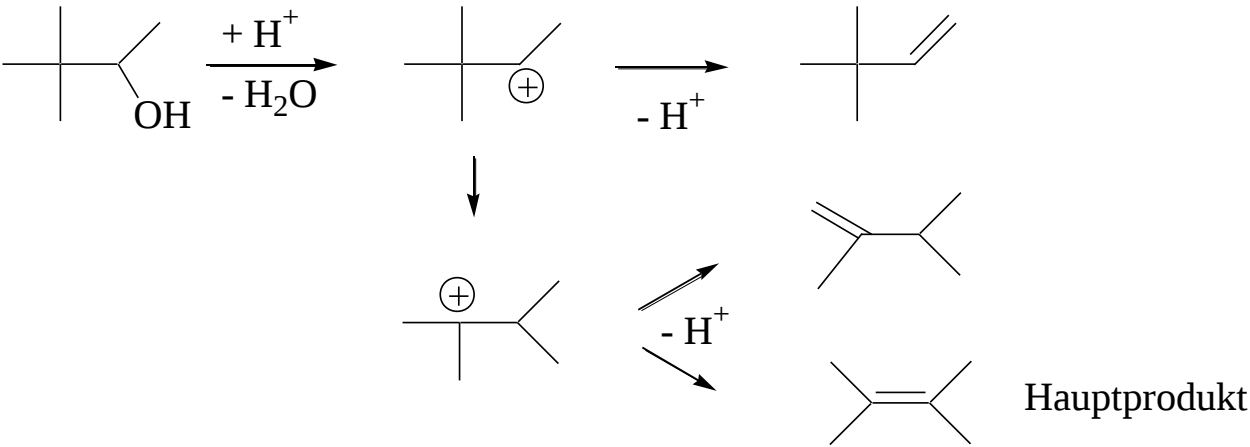
## E<sub>2</sub>-ELIMINIERUNG



Bromalkan



# Wagner-Meerwein-Umlagerung



Beispiel: Wagner-Meerwein-Umlagerung von Borneol zu Camphen.

